

61: 400). Kall 8588
haben, werden wir bei
n Städten über 100 000

schreibt die, Gff. Btg.,
erräthender Weise her-
ten 1840 nur 6-7000
nal so groß geworden
Düsseldorf 1840 nur
zahl der Festung Wesel
Jahresperiode haben
städte Düsseldorf (17,5
alsdies, Barmen, Mü-
10 pSt. Trier, Kreuz-
Werten, Wesel, Burt-
Essen und Solingen.
e schon bei den mis-
legten Jahre zeigt, so
weit rapiderem Maße
wird. Das wiederum
teilen ländlicher Kreise,
der Gifel eintreten
es bezeichnend, daß
ohne in einigen Ge-
ist. Die Einwohner-
nur von 8459 auf
die einzige Stadt der
inwohnerzahl aufzu-

auf.

Herzbroich re lebten
Morgens

of:
chen und Kirsch-
sch Durchmesser,
arzellen;
en elf Morgen
den in Herrens-
den.
doff:re auf Ver-

Notar.

st. Klugereien
y's Geheimnisse
umtraute die
tunen, daß auch
richtigen Willen
gelangen, nach
dürfen. Es sollte
e, daß wenn bei
schon erfolglos
gewesen, noch
thode zuwenden
obiges Wort an
Richter's
France verlobt.

e Gicht"
imatinus-
men Büchel
meyerhutter
Gelmittel,
ng brachten
nce, deren
e, daß wenn bei
schon erfolglos
gewesen, noch
thode zuwenden
obiges Wort an
Richter's
France verlobt.

anke!
opastischen Heil-
in Neuf und
n tief eingewur-
worden. Unter
und Halsleiden
Citerauswurf,
Knochenverkrüm-
die Kräfte u. s.
ne bereit, auf
zu geben und
en bei mir zu

Jahren von jezt
12 s 2 Uhr
er, gegenüber
Neuf.
r in Mds.
Abend und
te mitbringen.

Sichenholz, mit
breit und 40.
n. in Laach.
ren mit Ge-
ne fast neue
falsch, auch für
en bei
Neutischen.

Nr. 12.

Montag, 17. Januar (Antonius, Abt)

1881.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Jos. Elh.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß. P. M. Schmü.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nachfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile ober-
deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Amtliches.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Kaufmann Heinrich August Rudolph Scheele zu Stettin
den Charakter als Commerzien-Rath zu verleihen.
Den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Anlegung
der ihnen verliehenen nichtpreussischen Ordens-Insignien zu er-
theilen und zwar:
Des Commandeurkreuzes erster Classe des Herzoglich braun-
schweigischen Ordens Heinrichs des Löwen: dem Wirklichen Ge-
heimen Ober-Regierungsrath und Ministerial-Director Marcard
im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten;
des Commandeurkreuzes zweiten Classe desselben Ordens: dem
Geheimen Regierungsrath Zathenau, vortragender Rath im dem-
selben Ministerium.
Der Notar Grooten in Moven ist in dem Amt-gerichtsbezirk
Nachen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Nachen, verlegt
worden.

Landtagsverhandlungen.

OPC. Berlin, 14. Jan. Das Abgeordnetenhaus
setzte heute die 2. Beratung des Competenzgesetzes fort,
welches nur bis § 15 erledigt wurde. Eine längere Debatte von
Bedeutung entspann sich zunächst bei § 6, wonach der Bezirksrath
beschließt über die Zahl der Gemeindevorsteher sowie Vornahme
außergewöhnlicher Erbschaften. — Abg. Jhr. v. Huene be-
antragte, dahinter einen neuen § 6a einzuschalten, wonach die
Bestätigung der Wahl von Gemeindevorsteher, soweit sie nach dem
Gemeindeverfassungsgesetz den Aufsichtsbehörden zugeht, durch den
Regierungs-Präsidenten erfolgen soll, der dieselbe unter Zustimmung
des Bezirksraths vertheilen kann. — Abg. Zelle beantragte
hievu den Zusatz: „Das Bestätigungsrecht der Aufsichtsbehörde
erstreckt sich fortan nur auf die Bürgermeister und die Beigeord-
neten“, während Abg. Köhler als § 6a einfach eingefügt haben
wollte: „Fortan bedürfen nur die Bürgermeister (Beigeordneten)
der Bestätigung.“ — Abg. Jhr. v. Huene motivirte seinen
Antrag mit dem Hinweis auf das Misstrauen, welches durch die
Art und Weise, wie das Bestätigungsrecht in den letzten 10
Jahren ausgeübt worden, hervorgerufen sei. Die Rechte der Re-
gierung würden durch denselben nicht geschmälert, sondern nur
verhindert, daß willkürlich und nicht nach Gründen gehandelt und
ein mißbräuchliches Veto eingelegt werde. — Abg. Roederath
wahrte, daß gegen den Beschluß des Bezirksraths nicht die Be-
schwerde an den Minister offen stehe, denn wenn dieser das letzte
Wort habe, werde er verfahren nach der jeweiligen politischen
Richtung im Ministerium. Auf kommunalem Gebiete aber dürften
keine Parteien gelten, sondern müßten all. einträchtig zusammen
arbeiten. Nicht im Interesse seiner Partei beantragte er Aus-
schließung der Beschwerde, denn diese habe nie großen Drang zu
kommunalen Aemtern gehabt und haben können; ob aber der
Staat und die Gemeinden dabei gut fahren, wenn große politische
Parteien ihre Kräfte dem kommunalen Leben entziehen, sei eine
andere Frage. Im Jahre 1876 bei Beratung der Städteordnungs-
sachen in Bezug auf die Bestätigung der Bürgermeister von Seiten
des Centrums viel weitergehende Anträge gestellt; unterdessen sei
aber die reactionäre Strömung durch den Culturkampf eine
derartig starke geworden, daß es sich jetzt schon auf viel bescheide-
nere Forderungen zurückziehen müsse. In Folge des Culturkampfes
würden leider die freilichlichen Ansprüche zurückgedrängt. — Abg.
Dr. Windthorst betonte ebenfalls die bedeutenden Erfahrungen
der letzten Jahre, die zur Aufhebung jeder reichbaren Cautel
zwängen. In den Landestheilen, wo die katholische Bevölkerung
in der Majorität sich befindet, sei sie aus den einflussreichen Stellen
der Magistrat, aus den Landrathsämtern u. verdrängt, und
obwohl man jetzt einen friedlichen Sinn zu haben vorgebe, sei in
dieser Hinsicht nichts geschehen, um Aemter bereitzustellen. Er
sei deshalb für den Antrag Roederath. Die Gemeinden müßten
am besten wissen, wer ihre Interessen zu vertreten im Stande
sei, und nur in außerordentlichen Fällen sei der Weg der In-
stanz nöthig, und da genügt vollständig Bezirks- und Provin-
zialrath. Es sei ein großes Mißtrauen gegen die Selbstverwal-
tung und gegen die Einsicht der Gemeinde, wenn man nicht
einmal den Rath habe, ihnen dieses Maß von Selbstständigkeit
zu gewähren. Mindestens müsse man den Antrag v. Huene an-
nehmen, damit doch nicht mehr solche Fälle vorkämen wie in Bonn
und Arnberg. — Minister Graf zu Eulenburg bat um Ab-
lehnung des Antrags v. Huene, während er gegen den Antrag
Köhler nichts einzuwenden hatte; die kommunalen Körperschaften
müßten vollständig frei bleiben von der Beschäftigung mit politi-
schen Fragen; damit dies in politisch bewegten Zeiten geschehen
könne, sei die Regierung dem Bezirksrath als Instanz vorzugeben.
— Abg. Dr. Windthorst entgegnete, es handle sich vor allem
um den Schutz der Minoritäten, das Bestätigungsrecht der Re-
gierung solle nicht vollständig ausgeschlossen sein, und gerade weil
es sich um wesentlich kommunale Interessen handle, sollten allge-
meine politische Erwägungen ausgeschlossen sein, und die Prüfung
im Provinzial- und Bezirksrath biete die beste Sicherung. —
Abg. Jhr. v. Heereman wies nochmals auf die trüben
Erfahrungen hin, die man am Rhein und in Westfalen gemacht,
wobei die Schuld nicht immer direkt bei der Staatsregierung,
sondern wesentlich bei den Provinzial- und Regierungsbeamten
gelegen. Durch den Culturkampf seien diese selbst Partei ge-
worden und läßen nicht mehr klar und objektiv. Auf anonyme
Denunziationen, die früher meist in den Papierkorb wanderten,

werde jetzt vielfach über Beamte, Geistliche u. nach oben berichtet,
ohne daß diese sich vertheiligen könnten. Bei der Bestätigung
habe man nur zu fragen, ob der Gewählte materiell qualifizirt
und ob er ein ehrlicher, pflichttreuer Mensch sei. Thue man
das, so würden auch von den Parteien selbst politische Rücksichten
nicht so sehr in die kommunalen Angelegenheiten hineingetragen
werden, wie es jetzt nach dem Beispiele der Regierung zum
Schaden der Kommunen geschehe. Der Antrag v. Huene sei
darum von großer Tragweite, er schätze die Selbstverwaltung,
wenn sie nicht anders zu einem inhaltslosen Scherben herabge-
drückt werden solle, diese der Commune und wahre das Recht
der Regierung. — Die Abg. v. Heydebrand und Dr.
Mehr sprachen sich gegen alle diese Anträge aus, die das Veto-
recht der Regierung nicht hinlänglich wahrten. — Die Abg.
Köhler und Zelle empfahlen ihre resp. Anträge, gegen welche
die Regierung nichts einzuwenden könne, während Abg.
Haenel den Antrag v. Huene empfahl, der keineswegs eine so
große Abänderung sei, wie es hingestellt werde. — Bei der Ab-
stimmung wurde § 6 der Regierungsvorlage, sowie der Antrag
Köhler angenommen, der Antrag v. Huene und die Unteranträge
gegen Centrum, Polen, Fortschritt und Separationisten abgelehnt.
— Die übrigen §§ 7-15 wurden im Allgemeinen nach den
Commissionsbeschlüssen und ohne Debatten von allgemeinem In-
teresse angenommen. — Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.
— Tages-Ordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung. — Schluß
4 Uhr.
— Die bisher in der Presse verbreiteten Berichte über die
Sitzungen der Reichstags-Commission haben einen wesent-
lichen Vorgang aus der ersten Sitzung ignoriert. Der Abg.
Conrad (Pleb) hatte in der ersten Sitzung der Commission die
Antrag an die Kgl. Staatsregierung gerichtet: ob die Drainage-
verbände unter Selbstarbeit gebildet werden sollen. Wenn dies
der Fall wäre, würde eine Bildung derselben kaum möglich sein.
Der Antwort der Kgl. Staatsregierung, welche bisher nirgends
mitgetheilt wurde, lautete dahin, daß die Genossenschaften, welche
die Drainageverbände bilden, nach den bestehenden Gesetzen keine
juristische Person seien, auf welche Selbstarbeit verwendbar wäre.
Diese Erklärung ist für die betreffenden Reichstagsmitglieder außer-
ordentlich wichtig und beruhigend.

Deutschland.

Berlin, 15. Jan. Der Antrag Windthorst hat
genau folgenden Wortlaut:
Entwurf eines Gesetzes betreffend die Straffreiheit der Sacra-
mentenempfangung und des Meßessens.
Einzigster Paragraph.
Den Strafbestimmungen des Gesetzes:
vom 11. Mai 1873 über die Vorbereitung und Anstellung
der Geistlichen (G. S. S. 191),
vom 12. Mai 1873 über die kirchliche Disciplinargewalt
und die Einsetzung des kónigl. Gerichtshofes für kirch-
liche Angelegenheiten (G. S. S. 198),
vom 20. Mai 1874 über die Verwaltung erledigter katho-
lischer Pfarren (G. S. S. 135),
vom 21. Mai 1874 wegen Declaration und Ergänzung des
Gesetzes vom 11. Mai 1873 über die Vorbereitung und
Anstellung der Geistlichen (G. S. S. 139) und
vom 22. April 1875 betreffend die Einsetzung der Lehren
aus Staatsmitteln für die römisch-katholischen Bischöfe
und Geistlichen (G. S. S. 194)
unterliegt das Spenden der Sacramente und das Lehen der Messe
nicht.

Der beantragte Paragraph entspricht dem im vorigen
Jahre zum Entwurf des Jugengesetzes gestellten Amendement,
welches durch die übliche nähere Bezeichnung der
betreffenden Gesetze erweitert ist.

Berlin, 15. Jan. Der Antrag Windthorst be-
schäftigt die politischen Kreise mehr, wie alles Andere.
Heute wird schon wieder aus dem officiösen literarischen
Bureau zu demselben geschrieben:

„Wir haben namentlich über Rom unsere eigene Kenntniss,
die zuweilen von dem abweicht, was uns die Germania wissen
lassen will. Betreffs des Antrags Windthorst bleiben wir dabei,
daß die Opportunität des Vorgehens von sehr guten Katholiken
innerhalb der Fraktion bezweifelt worden ist. Wir bleiben ferner
dabei, daß man in Rom augenblicklich eine Verschärfung des
Kampfes nicht will. Und doch kann die Folge des Vorgehens
der Ultramontanen in der Richtung, in welcher Windthorst sie
führen will, wie auch die Germania indirekt zugestehet, wenn sie
von den Folgen der Ablehnung des Antrags spricht, nur eine
Verschärfung des Kampfes sein. Mit unserer Auffassung über
die Stimmung in Rom fällt übrigens das zusammen, was der
König. Btg. in verschiednen Reden von dort gemeldet wird.
Aus diesen Berichten geht jedenfalls hervor, daß gewichtige Stimmen
in Rom für ein Einlenken in gemäßigtere Wege sprechen. Be-
kanntlich ist man auch in der ewigen Stadt und dem Vatikan
nicht immer eines Sinnes.“

Man sieht also merkwürdig genug immer und immer
im Vorgehen Windthorst's eine „Verschärfung“ des
Culturkampfes! Das reime sich, wer kann! Lächerlich ist
es auch wieder. Das Centrum in Widerspruch mit Rom
setzen zu wollen, da man es doch früher so oft schon als
ein Spielzeug Roms, als eine in allen, auch in politi-
schen Dingen dem Papste treu ergebene katholische Frac-

tion verdächtig hat. Den Stempel der ehrlichen
Kampfesweise tragen solche officiösen Artikel grade
nicht. Und zum Schluß noch gar die Lieblingsmaxime
der „Königlichen Zeitung“ von einem Widerspruch am
römischen Hofe! Von secessionistisch-liberaler Seite
wird, wenn man der „König. Btg.“ Glauben schenken darf,
ein Amendement zu dem Windthorst'schen Antrage in
Aussicht gestellt des Inhalts, daß ein Geistlicher, der sich
den Staatsgesetzen nicht unterwirft, zwar nicht an einem
vom Staate geschützten öffentlichen Ort, einer Kirche oder
Kapelle, Amtshandlungen straflos verrichten dürfe; diese
Straflosigkeit soll aber eintreten bei Handlungen, die der-
selbe Geistliche in lediglich privater Form und mit eigenen
Mitteln verrichtet. Die liberale „Nationalzeitung“ schreibt
dazu: „Mit solchen Maßregeln, die einer im ernstesten In-
teresse des Staates beschlossenen Gesetzgebung den Stempel
des Willkürlichen, Unverständlichen aufdrücken müßten,
würde man sich nichts zur Befriedigung der Gemüther
beitragen; in dieser Halbheit grade würde die Bevölke-
rung nur ein Zeichen rathloser Schwäche sehen. Daß
man den Priester aus der Kirche ausschließt und ihn in
der Scheune neben die Sacramente spenden läßt, wird
man der Bevölkerung nicht durch den Grund klar machen
können, daß die Kirche ein vom Staat geschützter Ort ist.“

— Die Unterrichts-Commission hat den Ar-
tikel 2 des Lehrerrückwärtigen-Pensionsgesetzes gestrichen; in
Folge dessen haben also diejenigen Lehrer, welche in bessere
Stellen gelangen, nach wie vor einen Zuschuß von 25
Procent zu zahlen. Ferner wurde der Art. 3 der Vor-
lage gestrichen, so daß also die Gemeinden nicht 15 Mk.,
sondern nach wie vor 12 Mk. als Beitrag zu den Casen
zu zahlen haben. Es findet noch eine zweite Lesung des
Gesetzes in der Commission statt.

— Wie im Abgeordnetenhaus erzählt wird, hat der
Reichstanzler Fürst Bismarck erklärt, er würde an
der Debatte über das Verwendungsgesetz, dessen
erste Lesung in der zweiten Hälfte der nächsten Woche
stattfinden soll, jedenfalls sich betheiligen.

— Das reformjüdische Berliner „Tageblatt“ er-
klärt sich gegen den Antrag Windthorst. Nicht kurios
sind die Gründe, welche das jemitische Blatt für seine
Haltung anführt. Nicht die verweigerte Anzeige der an-
zustellenden Geistlichen beim Oberpräsidenten bestimmt das
Blatt, gegen den Antrag zu sein, es betrachtet diese An-
zeige, auf welche Regierung, „Liberale“ so viel Ge-
wicht legen, als Lappalie, als reine Formalität, sein
Hauptgrund ist vielmehr die verweigerte Ablegung des
Kulturregiments, dadurch entzogen sich die katholischen Geis-
tlichen der „nationalen Bildung“ (!), und deshalb
dürfte ihnen das straffreie Meßessen und Spenden der
Sacramente nicht gewährt werden! Dabei thut das Blatt,
als beständen jetzt noch überall in Preußen Gymnasien-
und Studenten-Konvikte und Priester-Seminare, gepfropft
voll von Aspiranten auf den geistlichen Stand. Daß
diese Institute vom Ministerial-Fall ruiniert worden sind
und daß unsere Geistlichen ihre Studien meist an Staats-
gymnasien und Staatsuniversitäten gemacht haben, davon
weiß das „Tagebl.“ nichts, sondern lügt seinen Lesern das
tolle Zeug vor.

— Es ist immer gut, jemanden „aus seinem eigenen
Munde richten“ zu können. In der bereits gemeldeten
Wahlmännerversammlung in Berlin zu Gunsten
der Juden sprach auch der bekannte Abg. Richter in
folgender Weise:

„Um die Gleichberechtigung in Mecklenburg herbeizuführen,
sprach das Reichsgesetz von 1869 die Gleichberechtigung aller
Confessionen in Deutschland aus. Niemand im Reichstage sprach
dagegen. Selbst Windthorst, der die Competenz des Reiches be-
zweifelte, erklärte ausdrücklich, daß er inhaltlich damit einverstan-
den sei, daß es unzulässig sei, in Deutschland dem religiösen
Bekenntnis irgend welchen Einfluß auf die öffentlichen
bürgerlichen oder staatsbürgerlichen Verhältnisse
zu gestatten. Wenn Stöcker in der Judenbege absteigt, was
bleibt dann an dem Manne überhaupt noch Merkwürdiges übrig?
Keine Ausnahmefälle! sagt er; nur im Verwaltungs-
wege Verschärfung in der Beiderordnung zum Richter, in der An-
nahme von Lehrern u. dgl. Also das Gesetz über die beschworene
Verfassung und ebenso die staatsbürgerliche Gleichberechtigung soll
zwar aufrecht erhalten, aber hinterhücks umgangen werden auf
dem Verwaltungswege. Man befördert die Juden nicht, wagt
es aber nicht, zu sagen, daß es deshalb geschehe, weil es Juden
sind. Das ist gerade jenes kleinliche elende System, das
schon in den fünfziger Jahren in Preußen gegolten, mit dem An-
tritt der Regierung des jetzigen Kaisers beseitigt worden ist.
(Zustimmung.) Wird dadurch denn etwas gebessert? ... Alle
Parteien, welche sich für staatserbaltend ansehen, müßen sich be-
kämpfen, aber stets sich bewußt bleiben, daß sie einem Vaterlande
dienen, Bürger desselben Staates sind, und nur wetteifern sollen,
wie derselbe am besten zu gestalten ist. Wer statt eines edeln

alle einzuspannen. Das Pferd, konnte von dem Manne nicht und erhielt der unglückliche abdrückte Tritt auf den Unter- eintrat! Möchte dieser Un-

dem Reichsanzeiger finden Schulvorsteherinnen im Jahre in Düsseldorf für Lehrerinnen (Stundsprüfung) und vom 1. der mit der Louise (Schule alt); für Schulvorsteherinnen für Lehrerinnen vom 3.

der, der Reichs- folge, tion Troisdorf der Nacht- Min. in Troisdorf eintreffen- fortgeschleppt und sofort ge- gen zwanzig Jahren in Dien-

stätigkeitsverein in Unkel hat auswärts kommenden Land- von erhalten, wenn sie In einem großen Hofe ist der Stromer nach Unkel hat

Lotteriet.

Zeitung, Vormittags.

87 60	259873	60
58 60	260641	60
51 60	261662	60
36 60	266436	60
66 60	267304	60
66 60	283229	60
66 60	283433	60
5 60	286495	60
8 60	289917	60
5 60	289977	150
150	291265	60
150	295340	60
5 60	298373	60
3 60	304945	60
2 60	309563	60
2 60	310064	150
60	311502	60
60	315049	60
60	318130	60
60	320550	600
60	320552	60
60	328286	60

in Köln. (600 M.)

kur Fr. Wästen in

in Köln. (600 M.)

Reichsbrunn in Düsseldorf.

v. K. Mangel in

mer in Deup. (420 M.)

achmittags.

G. Ferneling in

in Wien. (450 M.)

C. Vos in Rom.

mann in München.

Düsseldorf. (300 M.)

München. (600 M.)

Düsseldorf. (300 M.)

lg. v. D. Langlo in

lsche in Düsseldorf.

M. Kasmussen in

Wienfeld in Düsseldorf.

Deiter in Düsseldorf.

München. (450 M.)

v. Franz Stegmann

H. L. Frische in

Rehler in Düsseldorf.

Düsseldorf. (575 M.)

Wieschebrunn in

v. v. Bräunlich in

v. A. Kaufner in

München. (500 M.)

Düsseldorf. (450 M.)

München. (1000 M.)

che in Düsseldorf.

an in Düsseldorf.

unberger in Mün-

er in München.

235080 „Aus dem Königsforst.“ Delg. G. v. Raven in Düsseldorf.

(700 M.)

305698 „Karlstraße zu Nürnberg.“ Aqa. v. F. Perlberg in

München. (150 M.)

344670 „Winterlandschaft.“ Delg. v. Fr. K. v. Sandt in Cleve.

(450 M.)

1680 60 88535 60 170790 300 289956 60

3086 60 91738 300 172663 150 292444 60

5197 150 92149 60 176183 60 294726 60

6075 60 92262 60 176523 60 298217 75000

6477 60 92942 60 177529 600 291659 60

7084 60 95442 60 178813 600 297877 60

7255 60 95361 60 178413 60 296953 150

7257 60 91077 60 174294 60 221164 30000

7861 60 95179 60 178584 150 221856 300

8244 60 94156 150 173499 60 223067 60

8755 150 104444 60 173137 60 224425 60

8814 150 100459 60 183124 60 224948 150

9694 60 102960 60 188058 60 228789 60

10456 60 100163 60 180778 60 229865 60

11666 60 109149 60 180210 60 231470 60

13796 60 101122 60 188881 60 231504 60

14741 60 104165 60 186164 60 234986 60

15679 60 107825 60 183771 60 236197 60

15802 60 100954 600 190529 60 240355 150

16688 600 108950 60 191276 60 242033 60

16842 60 104532 60 192321 60 242333 60

16894 60 108919 150 193166 150 243027 60

16965 150 102899 60 197935 300 243293 15000

17599 60 104677 60 193807 300 243329 60

18080 60 106535 300 198417 150 244105 300

20822 60 106919 60 195512 60 245596 300

20959 60 107951 60 192233 150 246016 60

22549 60 108411 150 200265 150 246701 300

22943 300 108677 60 201104 60 247949 60

24065 150 108970 60 205854 150 248237 60

24254 150 110749 300 208818 150 250982 60

25428 60 117152 60 206579 60 254001 150

26493 60 114903 60 201442 300 255714 150

27086 60 113441 60 204749 60 256287 300

27208 60 114514 60 208269 600 256827 60

28743 600 115304 60 204692 60 260663 60

29008 60 120027 150 205621 150 264500 60

30665 60 122029 60 203510 60 266830 60

31768 60 124995 60 202828 60 268428 60

32333 300 125916 60 204434 600 269110 60

39943 60 126170 300 205077 60 270411 600

39817 60 120577 150 219586 60 271820 60

31219 60 120984 60 212226 60 272662 60

31918 150 127570 60 210295 60 275166 60

33455 60 128227 150 213180 60 275199 60

36333 600 130290 60 212759 60 275551 150

37617 60 132531 60 214990 60 276617 60

37698 150 134912 60 212509 60 279414 60

38299 60 135103 150 212541 60 280540 60

39644 60 135563 60 212998 60 281636 60

40947 60 137410 60 213169 60 283231 60

46551 60 139141 150 214445 60 285874 60

40773 300 139150 60 215546 60 286654 60

43966 60 139205 60 227819 60 294831 60

43976 60 141048 60 221044 60 295021 150

40033 60 141698 60 225048 60 295874 60

40757 60 142282 60 227717 60 297230 150

48286 60 142644 300 221507 60 302220 150

49841 60 143183 60 225022 60 302752 60

43647 60 143272 60 228823 60 302939 60

48676 60 143286 60 227107 60 312647 150

56256 300 143711 150 224098 60 312882 60

51451 60 146552 60 228233 60 314792 60

50760 60 146765 60 232096 60 316552 60

53339 60 142600 60 237777 60 318533 60

55545 60 143350 60 236833 300 322775 60

54993 60 143411 60 231809 60 323572 60

59427 60 144226 60 239374 60 326125 60

55530 60 144470 60 236877 150 33464 60

68578 60 145393 60 239158 60 332078 60

68333 60 147572 60 235401 60 333388 60

62569 60 150713 6000 230790 60 334202 60

2545 60 93075 60 183988 300 257769 150

3586 60 93190 60 184470 60 259221 60

2884 60 93517 60 184564 150 259916 150

3907 150 94327 60 186184 150 260697 60

4503 60 94824 150 186824 300 261643 60

5172 150 98643 150 187298 150 262751 300

11177 60 99314 60 189524 60 264428 60

11652 60 100118 60 189922 60 267905 300

12879 150 101861 60 189994 150 269946 60

13588 60 101868 60 191868 300 271245 60

15743 150 102052 60 191810 60 273113 60

16751 60 102059 60 192807 150 275394 60

15877 60 05302 60 194279 60 276584 60

17000 60 106049 60 194457 600 277107 60

17820 60 106180 60 194934 6000 277323 60

17855 60 110812 60 196026 150 277590 150

1874 60 111192 60 198871 60 277666 60

21563 60 112151 60 199036 60 278058 60

22009 60 113709 60 200924 60 279025 60

22107 60 114983 60 202570 60 279664 60

23633 60 115471 60 203216 60 281037 60

25217 60 116634 600 203881 60 281484 60

25457 60 116650 60 203973 150 281752 60

25514 60 117153 60 206212 60 282341 60

25516 60 117645 60 206355 60 284844 60

25540 300 118112 1500 207189 150 285431 60

25947 300 118655 60 207442 300 286202 60

27487 60 119205 60 207491 60 287763 60

28153 300 120269 60 208369 60 288106 60

28830 300 122512 60 208555 150 288481 60

28950 60 122531 60 210142 600 289255 60

32024 1500 123226 300 210826 60 290290 300

32610 600 123432 60 211855 60 290900 60

33011 60 124546 150 212168 300 291811 60

33220 60 124687 60 212431 60 292649 150

35393 60 126241 60 213144 60 293383 150

36132 150 126663 60 214339 60 297559 60

36818 60 126678 60 214604 60 301117 60

36865 60 128959 60 214925 60 303022 60

37158 60 129125 60 215230 60 304110 60

38459 150 130159 150 215469 60 304332 60

39889 60 131244 60 216406 60 304915 60

40159 600 131683 60 216663 600 305139 60

40678 300 132723 60 218291 60 305584 60

41256 60 134374 150 219611 60 306745 300

41550 60 134443 150 220541 60 308751 60

41791 60 134842 60 221024 300 313291 300

43851 60 134881 60 222129 60 314071 60

44493 60 136252 60 222914 60 314411 60

45343 60 137601 60 223184 60 314509 150

45661 15000 137812 60 228062 60 316730 150

46912 60 140323 60 230427 60 318525 60

47479 60 141082 60 230462 60 318572 60

48077 300 142445 300 230455 60 320717 600

50708 60 145046 60 230580 60 320768 60

53125 60 146937 150 230994 60 321216 60

53900 60 147133 60 232056 60 321456 60

55856 60 147448 60 232492 60 321097 60

55935 60 147600 600 233091 60 322464 60

57120 60 147722 60 233374 60 322862 60

58641 60 148717 300 233413 60 323027 150

58681 60 148879 300 234232 60 324447 150

59545 60 149533 150 234465 150 324551 60

60000 300 149578 60 234625 60 325102 150

<

Handels-Nachrichten.

Köln, 15. Jan. (Amliche Notierungen der Handelsmaller.)
Weizen fester, hies. eff. M. 21.50-22.50 B., fremder 21.50-22.50 B., per März —, bz. 21.75 B., 21.70 G., per Mai 21.85 bz., 21.85 B., 21.80 G.
Moggen wenig verändert, hies. eff. M. 20.50-21.50 B., fremder 20.50-21.50 B., mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Liter per März 20.40 bz., 20.40 B., 20.35 G., Mai 20.00 bz., 20.00 B., 20.00 G.
Seser ohne Sack per 100 Kil. mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter hies. eff. M. 14.00-15.00 B., fremder 15.00-16.00 B.
Mehl fest, per 50 Kil. in Eisenb. eff. in Partien von 100 Ctr. M. 29.50 B., per Mai —, bz. 28.80 B., 28.70 G., Oct. 29.10 B., 29.10 G.
(Landmarkt.) Zufuhr ca. 150 Sack. Preise unverändert.
Wochenzufuhr etwa 1600 Sack.
Köln, 15. Januar. Kaffee brauner Java 150.54, hellbraun 184-40, hochgelb 120-30, gelb 106-15, gut ord. blank 95-100, ord. 92. Santos 84-90, Plantations 115-133 Pfg. per Pfd.
Ries, Java Tafel M. 24.50, ordin. Java 22, —, Batia 23.50
Ira Arracan 15.50, Bta 15, —, Korinthen, Ira 37, —, Bta —, —
Smyrna-Nüssen 40.50, Mandeln, geschälte 1-4, Pringel 112
Pflaumen, deutsche —, türk. 25.50 Pfeffer, schwarzer 76, —, weißer 94, Piment 84, per 100 Pfd. Muskatnüsse 310, Muskatblüte 250, Amboua-Nüssen 230 Caneel, Caylon 25, —, Gmel 72, Java 230 Pfd. per Pfd. —, Heringe, holl. 34, Stodische 27, Lüttlinge 35, Viller Duette 64.50, Provencere-Dei 95, Robenthan 30, —, Bergethhan brauner 55, blauer 68 M.
Feinste Raffinade mit Etiquette M. 42.50, Raffinade 41.50, Melis Nr. 1 41, —, Nr. 2 —, —, Nr. 3 —, —, Würfelraffinade 42.50, Würfelraffinade Nr. 1 41.50, gemahlene Raffinade 42, —, gemahl. Melis Nr. 1 39, —, Nr. 2 38.50, Candis, weiß 48-52, halbweiß 45-48, gelb 44, schön hellbraun 43, hellbraun M. 42, —, braun M. 44-46 M. Jarin Nr. 18 34, —, Nr. 15 32, —, Nr. 12 M. 31.
Berlin, 15. Jan. Weizen fest, per April-Mai M. 2.8, —, bez., Mai-Juni 209, —, bez. Moggen fest, per Jan. M. 2.50, bez., April-Mai 196.50 bez., Weizen fest, per April-Mai M. 53.75 bz., Mai-Juni 54.10 bz., Spiritus loco M. 53.41 bz., per Jan.-Febr. 54.30 bz., April-Mai 55.40 bez., Juni-Juli 56.25 bz.
Stettin, 15. Jan. Weizen per Frühjahr 207.50, Mai-Juni 208, 0 M. Moggen per Frühjahr 194.50, Mai-Juni 191.50 M. Weizen per Jan. 52.70, April-Mai 53.51, Spiritus loco 52.20, per Jan.-Febr. 52.50, Frühjahr 54.20, Mai-Juni 54.90.
Breslau, 15. Januar. Spiritus per Jan.-Febr. 52.81, M. April-Mai 55.20 Mai-Juni 55.50. M. Weizen per April-Mai 204, —, M. Moggen per Jan. 211, —, April-Mai 204, —, M. Mai-Juni 204, —, M. Weizen per Jan.-Febr. 52.50, April-Mai 52.50, Mai-Juni 53.25 M.
Antwerpen, 15. Jan. Petroleum niedr. Plant disp. frs. 23.75 23.75 B., per Jan. 23.25, bez. 23.25 B., Febr. —, bz. 22.75 B., März —, 22, —, B. Amerit. Schmalz, Marke Walfor frs. 123, — per 100 Kg. Amerit. Sped long frs. 98, short 101, —, Amerit. Schweinefleisch frs. 63, —. Woll-Umsatz 10: B — Kurs Köln 124, —.
Paris, 15. Jan. Mehl 8 Marken per Jan. 61.80, März-April 60.50, März-Juni 60.50, Weizen per Jan. 24.75, März-April 28.31, März-Juni 28.10, Moggen per Jan. 22.10, März-April 22.50, März-Juni 22.50, Weizen per Jan. 71.7, März-April 73.50, Mai-Aug. 74.0. Spiritus per Jan. 61.75, März-April 61.50, Mai-Aug. 61.50. Zucker, weißer Nr. 3 per März-April 66.50.
Hull, 14. Januar. Feinöl dispon. 25 1/4, Mai-Aug. 26 1/2, Raffinirtes Cottonöl disp. 23 1/2, April-Mai —.
Liverpool, 15. Jan. Baumwolle unverändert. Umsatz 100 M B., Zufuhr — M.
London, 15. Jan. Schwimmende Weizenladungen angekommen, —, angeboten 9 Cargos.
New-York, 14. Jan. Goldagio 93 1/2, London 4.81 B. — Mehl extra State 2.40, Noher Winterweizen 1.19, —, Frucht für Getreide 5, Petroleum Standard white 11 1/2, cs. —, Sped 7 1/2, —, Baumwolle middling Upland 8 1/2, —, Baumwolle-Kultivate in sämtlichen Güssen der Union 31000 Ballen, Export nach England 7000 Ballen, nach dem Continent 7000 B.
Berlin, 15. Jan. Das Abgeordnetenhaus setzte die Beratung des Zuständigkeitsgesetzes fort und genehmigte die Paragraphen 16 bis 36 vorwiegend in der Commissions-Fassung. Die gestellten Abänderungs-Anträge wurden fast sämtlich abgelehnt; nur zu §. 19 wurde auf Antrag Meyer's ein von der Commission beschlossener Zusatz wieder eingebracht.
Die Abhaltung des Capitels des Schwarzen Adler-Ordens, verbunden mit der Investitur der neu ernannten Ritter, ist wegen des Unwohlseins des Kaisers auf den 22. ds. verschoben worden.
Wien, 15. Jan. Das amtliche Blatt veröffentlicht ein Handschreiben des Kaisers an den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe, durch welches der Justizminister Streitt und der Handelsminister Kremer auf ihr Ansuchen ihrer Aemter in Gnade entbunden und der Statthalter Baron Pino zum Handelsminister, der Minister Prjak zum Leiter des Justizministeriums ernannt werden.
Rom, 14. Jan. Cardinal Staatssecretär Jacobini hat heute den Großfürsten Sergius und Paul von Russland einen Gegenbesuch abgestattet.
Manchester, 15. Jan. Gestern Abend fand in Salford, Grafschaft Lancashire, in einem Schuppen, welcher an das einen Theil der Caierne bildende Waffendepot führt, eine Dynamitexplosion statt. Der Schuppen wurde zerstört, im übrigen aber nur unbedeutender Schaden angerichtet. Die Explosionsbälle dürften den Feindern zuzuschreiben sein.
Vietnamburg, 14. Jan. Die Bauern des Transvaalandes rüden in weislicher Richtung vor und haben Hebron in Belgiqualand besetzt.

Fahrplan vom 15. October ab:
Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Donnerstag nach:
Düsseldorf: 6.20, 7.27, 7.48, 8.51, 10.19, 11.26, 12.12, 12.51, 1.33, 2.30, 4.1, 4.12, 5.30, 6.34, 7.44, 8.27, 9.43, 11.34, Heerdt und Obercaffel: 7, —, 8.53, 12, —, 4.33, 6.33, 9.39, Bon Heerdt nach Obercaffel: 7.8, 9.1, 12.8, 4.41, 6.41, 9.38, Bon Obercaffel nach Heerdt: 8.42, 11.7, 2.10, 6.28, 8.57, Bon Bilitgen nach Gladbach-Nachen: 6.10, 10.21, 12.53, nur bis Gladbach, 2.36, 4.18, nur bis Gladbach 11.47, nur bis Gladbach 12.53.

Bon Kleinbroich nach Gladbach-Nachen: 6.18, 7.55, 10.28, 1, — nur bis Gladbach, 2.43, 4.25, nur bis Gladbach 6, —, 9.36, 11.55, nur bis Gladbach.
Bon Kleinbroich nach Gladbach-Nachen: 6.24, 8, —, 10.33, 1.5 nur bis Gladbach, 2.48, 4.30, nur bis Gladbach, 12.01, nur bis Gladbach.
Gladbach und Nachen: 6, —, 7.43, nur bis Gladbach, 8.17, 10.12, 12.44, 2.26, 4.9, nur bis Gladbach, 5.47, 9.22, 11.37, nur bis Gladbach.
Bon Gladbach nach Jülich: 6.55, 11.11, 3.42, 10, —.
Bon Gladbach nach Wären: 6.55, 11.11, 3.42.
Nach Neuss von:
Düsseldorf: 5.40, 6.43, 7.27, 8.77, 8.35, 9, —, 9.58, 11.81, 12.28, 1.29, 2.11, 3, —, 3.29, 3.57, 5.31, 6.5, 8.56, 9.12, 11, —, 11.25.
Obercaffel: 7.25, 9.35, 12.24, 5.25, 8.48, 10.11.
Heerdt: 7.33, 9.43, 12.32, 5.33, 8.56, 10.19.
Nachen: 4.34, 6.50, 9.4, 10.17, 1.48, 4, —, 6.47, 9.34, Gladbach: 6.55, 8.28, 11.57, 11.15, 1.20, 3.34, 5.58, 7.25, 8.44, 1.12, —.
Gorchenbroich: 7.3, 11.24, 3.52.
Kleinbroich: 7.10, 11.31, 1.32, 6.11, 8.59.
Bilitgen: 7.17, 11.38, 9.5.
Bon Bents nach Gladbach: 5.20, 9.57, 12.11, 4.13, 7.34.
Gladbach-Jülich-Stolberg.
Gladbach Abf.: 6.55, 11.11, 3.42, 10.
Kleinbroich: 7.3, 11.19, 3.50, 10.8.
Dorsten: 7.27, 11.34, 4.5, 10.23.
Hoch-Metlich: 7.48, 11.55, 4.25, 10.44.
Dorsten: 8, —, 12.7, 4.38, 10.56.
Jülich Abf.: 5.22, 8.59, 1.25, 6.15.
Stolberg Auf.: 6.41, 11.23, 2.32, 7.32.
Stolberg-Jülich-Gladbach.
Stolberg Abf.: 7.25, 11.56, 3, —, 8.18.
Jülich Abf.: 6, —, 8.52, 1.20, 8.5.
Dorsten: 6.47, 9.39, 2.7, 8.52.
Hoch-Metlich: 6.59, 9.51, 2.19, 9.4.
Dorsten: 7.29, 10.12, 2.40, 9.25.
Kleinbroich: 7.44, 10.27, 2.55, 9.40.
Gladbach Auf.: 7.51, 10.34, 3.2, 9.47.
Stolberg-Jülich-Gladbach-Nachem.
Stolberg Abf.: 7.25, 11.56, 1.20, 6.39, 9.58.
Kleinbroich: 8.49, 11.24, 1.28, 6.47, 10.5.
Rheinbach: 9, —, 11.35, 1.39, 6.58, 10.15.
Dorsten: 9.12, 11.51, 1.52, 7.10, 10.27.
Nachem: 9.39, 12.28, 2.28, 7.35, 10.56.
Antwerpen Auf.: 12.38, 5.51, 10.43.
Reinische Eisenbahn.
Köln Reich nach:
Köln: 7.46, 10.14, 11.56, 1.49, 3.56, 6.35, 9.35.
Bon Reich nach Köln: 7.56, 10.25, 12.6, 6.44, 9.35.
Bon Domengen nach Köln: 8.10, 10.40, 12.19, 2.6, 5.58, 9.48.
Bon Werringen nach Köln: 8.20, 10.51, 12.39, 4.21, 7.9, 9.58.
Bon Senglich nach Köln: 8.31, 11.12, 12.41, 2.43, 7.20, 10.9.
Bon Wipperfogel nach Köln: 8.40, 11.12, 12.51, 7.20, 10.20.
Dorsten: 7, —, 9.58, 12.45, 3.46, 6.28, 9.27.
Dorsten: 7, —, 9.58, 12.45, 3.47, 6.28, 9.27.
Dorsten: 7, —, 9.58, 12.45, 3.47, 6.28, 9.27.
Dorsten: 7, —, 9.58, 12.45, 3.47, 6.28, 9.27.

Civilstand
der Stadt Neuz.

Geburten.
Am 7. Jan.: Peter Anton Hubert, Sohn des Tagelöhners Johann Hubert Clemens Schwarz. — Am 8.: Maria Catharina Hufsa, Tochter des Fabrikarbeiters Peter Mohr. — Gertrud, T. des Tagelöhners Heinrich Reich. — Am 9.: Michael Heinrich Hubert, S. des Postkutschers Anton Everhard Hubert Hoch. — Hubert Michael, S. des Wirtgen Hubert Martin Neidhofer. — Am 11.: Catharina Huberta, T. des Korbmachers Michael Koch. — Louis Friedrich Wilhelm, S. des Buchbinders Wilhelm Hubert Stephan Henzen. — Am 12.: Anna, T. des Tagelöhners Paul Krifemer. — Peter, S. des Tagelöhners Conrad Mir. — Peter Hubert Andreas, S. des Schlossers Pet. Andreas Roebers. — Am 13.: Elisbeth, T. des Ackerers Hubert Wilhelm Knoch. — Wilhelm, S. des Tagelöhners Heint. Joseph Komanns. — Am 14.: Theodor, S. des Färbereis Servatius Schotten. — 1 uneheliche Geburt.
Sterbefälle.
Am 7. Jan.: Elise Schneider, Dienstmagd, ledigen Standes, 32 Jahre alt. — Am 8.: Franz Mohr, Tagelöhner, Ehegatte von Catharina Sperling, 30 J. alt. — Am 9.: Franz Heinrich Cloeren, Tagelöhner, Ehegatte von Cäcilia Pisch, 57 J. alt. — Maria Agnes Hubertina Wier, 5 Monate alt. — Am 10.: Christian Wilhelm Landed, Buchbinder, Ehegatte von Maria Franziska Huch, 56 J. alt. — Am 13.: Joseph Lehmann, 5 M. alt.
Heiraths-Verbindungen:
Am 8. Jan.: Moses Barock, wohnhaft hieselbst und Gimmelf van Gelber, wohnhaft zu Hülchrath. — Am 13.: Joseph Hubert Schmitz, Wittmer von Margaretha Frings, wohnhaft hieselbst und Anna Gertrud Tapp, wohnhaft zu Weissenberg. — Am 14.: Johann Kneiffel, Wittmer von Maria Henrich, u. Christina Walgenbach, beide hier wohnhaft. — Peter Wilhelm Frings, wohnhaft zu Neuz, und Maria Cäcilia Schopp, wohnhaft zu Hamm bei Düsseldorf.

Heirathen.

Am 8. Jan.: Gerber Carl Theodor Hubert Pfahl und Mechtildis Jacobs, beide hier wohnhaft. — Tagelöhner Jos. Klaff und Maria Cordula Ulrich, beide hier wohnhaft. — Am 13.: Kaufmann Wilhelm Theodor Hubert Kreiner und Maria Gertrud Cath. Huberta Klosterhagen, beide hier wohnhaft.

Codes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr starb hier nach einem längeren schmerzvollen Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten der hl. kath. Kirche, im 59. Lebensjahre, unser unvergesslicher Vater und Schwiegervater
Wilh. Josef Rings.
Allen Verwandten und Bekannten widmen diese Trauerkunde die trauernden Hinterbliebenen.
Wevelinghoven, 14. Jan. 1881.

Im Namen des Königs!

In der Privatklage des Ackerers und Kaufmannes Johann Hilgers zu Neuz, Privatkläger, gegen den zu Neuz wohnenden Gärtner Anton Hummel zu Neuz, Angeklagten, wegen öffentlicher Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Neuz in der Sitzung vom 15. December 1880, an welcher Theil genommen haben:
1. Amtsrichter Rudloff als Vorsitzender,
2. Robert Reinartz, Deponom zu Heerdt,
3. Josef Dübbers, Müller in Eppinghoven als Schöffen,
Pohl als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt:
Der Angeklagte wird überführt erklärt, am 9. und 11. September cr. zu Neuz den Privatkläger öffentlich beleidigt zu haben und wird deshalb auf Grund des § 185 des Strafgesetzbuches in eine Geldstrafe von fünf Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Gefängnisstrafe von zwei Tagen tritt, sowie auf Grund des § 497 des Straf-Prozess-Ordinung zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt, sodann wird auf Grund des § 200 des Strafgesetzbuches dem beleidigten Theile die Befugniß erteilt, den Tenor des heutigen Urtheils binnen vierzehn Tagen nach erteilter Ausfertigung des in Rechtskraft übergangenen Urtheils auf Kosten des Angeklagten einmal in die Neuz-

Christlich-soziale Blätter.

Katholisch-soziales Central-Organ.
Das neueste Heft (1.) hat folgenden Inhalt:
Alle 14 Tage erscheint ein Heft zu 2 Bogen (Großoctav). Alle Postanstalten nehmen halbjährige Abonnements an zum Preise von nur 3 M. (1 J. 75 Kr. österr.)
1. Ein Jahresbild. — 2. Die Sociallehre des h. Thomas von Aquin. (Die Stellung des Popstthums in der menschlichen Gesellschaft.) — 3. Social-politische Rundschau. — 4. Die Theilhaftigen Genossenschaften des Auslandes. — 5. Literaturkritik.
Vom Jahrgang 1880 sind die Hefte 2, 3, 5, 9, 11, 12 u. 13 vergriffen; die übrigen liefern wir, so weit der noch geringe Vorrath reicht, das einzelne Heft für 3 Sgr. Die Expedition nimmt zu jeder Zeit — auf Wunsch auch ohne Nachlieferung der früheren Hefte — Abonnements bis zum Schlusse des Jahres gegen Einzahlung des tariflichen Abonnementsbetrages entgegen. Die Post nimmt nur halbjährige Abonnements an.
Gesellschaft für Buchdruckerei.
Joseph Broix, V. M. Schmitz.

Amerikanischer

Speck, Schinken, Wurst, Butter, Margarin, Tafelbutter (von Landbutter nicht zu unterscheiden), fortwährend frische
Gier
sowie **Schwein- u. Rindsdärme.**
Alle Artikel in bekannter Güte zu den billigsten Preisen en gros et en detail empfiehlt die Fleischwarengandlung von
Schreff-Hausen.
Neuz, Büchel 44.

Universal-Reinigungssalz

ist das einfachste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. Original-Flasche zu 25 Pfg., 50 Pfg. und 1 M.
A. J. Kamphausen, J. Summersbach, Carl Eichhoff Wwe., Gertr. Meller, Geinr. Mobis, D. Noetgen.
Ich suche für meine Wollbaderei zum 1. Februar einen kräftigen Lehrling. Kommerzienrath.
Ludwig Däppers.
Ein kräftiger
Junge
von 16-17 Jahren für ländliche Arbeit gesucht.
Kleefattel, Neubrückstr. Nr. 1, Düsseldorf.

Ein Zweitbäckergehilfe gesucht.

M. J. d. Exp.

Bur Beachtung für Jedermann!

Die bewährten Präparate
Odontine gegen Zahnschmerzen per Flacon 50 Pfg.
Aectine gegen Gichtanfällen per Flacon 40 Pfg.
Ozon-Duft-Essig 1 M. (Desinfektions- u. Toilettemittel)
sind zu beziehen durch Herrn **Wilh. Jos. Cremer** in Neuz.

Zulu-Kaffee.
Heute Abend 8 1/2 Uhr:
1. närrische Sitzung
bei Contr. Hötters, wozu freundlichst eingeladen wird.
Der Handwurf.
Eine Handbatterin, die mehrere Jahre in einem größeren Haushalte thätig gewesen, wünscht auf Lichtmeh Stellung. Auf gute Behandlung wird mehr geachtet, als auf hohen Lohn.
Näheres in der Exp.

Gen em Dom
bei Werner Bier heute Abend 8 Uhr: Vereins, wozu alle Carnevalsefreunde freundlichst eingeladen sind.

Kommtenshier!
Heute Abend 8 Uhr:
Erste Sitzung.
Wahl des Vorstandes etc.
Das Provisorium.
Schöne Haarflechten zu 3 M. von echtem ungefarbtem Haar empfiehlt
Grevendroich. **Wilh. Schall.**